

Inhalt

Frank Kürschner-Pelkmann: Zu diesem Heft	417
Fulbert Steffensky: Der unerwartete Preis der Freiheit Ein Beitrag auf dem Stuttgarter Kirchentag	418
Hans Jürgen Benedict: Goethe als Schöpfungsdichter	422
Martin Hüneke: Eberhard Bethge zum 90. Geburtstag	427
Károly Tóth: Ein trauriger Krieg ohne Sieger	429
Frank Kürschner-Pelkmann: Zwischenruf	431
Gerhard Breidenstein: Die internationale Friedensbewegung lebt Vom Friedenskongreß in Den Haag	437
Sozialgeschichtliche Bibelauslegung Beate Wehn: Lerne leiden, ohne zu klagen Klagelieder 3,22-26.31-32	440
<hr/> Aus den Kirchen	444
Ökumenische Übereinstimmungen in Chile Kirchen im Kongo beteiligen sich an Neugestaltung • Patriarch gegen Teilung des Kosovo • Kirchen rufen zur Bekämpfung der Gewalt • Reformierter Bund: Absage an Judenmission EKD gegen Ladenöffnung am Sonntag	
<hr/> Gerechtigkeit	448
Nutznießer und Opfer der Globalisierung Annan ruft auf zum „Krieg gegen die Armut“ Lehrergewerkschaften fordern Tobin-Steuer Südafrika: Landbesitzerin Kirche • Milizen in Chiapas verurteilt . Duisburger Appell	
<hr/> Frieden	451
Angolaner für „Frieden durch Dialog“ • Koreanische Kirchen beten für Wiedervereinigung • Volksabstimmung in Osttimor verschoben • Friedensforschungsinstitut in Palästina • Frauen fordern Abzug der Nato-Soldaten aus dem Kosovo • Arbeitskreis Sicherung des Friedens läßt Arbeit ruhen	
<hr/> Bewahrung der Schöpfung	454
Neue Proteste gegen Narmadastaudamm in Indien • China treibt Umsiedlung für Dreischluchten-Damm voran • Dialog zwischen Brot für die Welt und Shell • USA: Ethikkommission für Embryonen-Forschung • Unheilvolles Klonen • Wien schreibt Verbot für Atomkraft in die Verfassung	
<hr/> Politische Vorgänge und Kommentare	457
Drohende Hungersnöte in Afrika • Mbeki ruft weiße Afrikaner zur Versöhnung • Balkanvirus • Mauer zwischen Roma und Tschechen • Spanien will „Toleranz“ unterrichten • Deutsche Wirtschaft plant Stiftung zur Entschädigung von NS-Opfern	
<hr/> Von Personen	461
Von Büchern	461
Anzeigen	463

Goethe im Mittelpunkt des Interesses. Aus Anlaß des 250. Geburtstags wird der Dichter gefeiert — und gelegentlich auch gelesen. Ist der „große Heide“, wie Heinrich Heine ihn nannte, mehr als ein Erbauungslehrer?

Foto: Endig/epd